



Nachrichten

September - 24

Liebe Freunde und Unterstützer der Casa Verde:

Nach zwei Monaten "Künstlerpause" sind wir nun wieder mit einer neuen Ausgabe der Casa Verde Nachrichten am Start und ich freue mich sehr darüber, dass auch diese Ausgabe der Nachrichten fast vollständig von unseren neuen Freiwilligen der Casa Verde Arequipa und der Casa Verde Cusco, die seit 01. September unsere Arbeit in Peru begleiten, erarbeitet und gestaltet wurden. Unsere Freiwilligen Antonia, Cyprian, Enora, Franzisca, Amelia und Luisa werden uns von nun an, bis Ende August nächsten Jahres begleiten und wir freuen uns auf eine wertvolle Zusammenarbeit. Und so sende ich Ihnen auch diese beiden Berichte aus der Casa Verde in Arequipa und in Cusco sehr gerne in ihrer Originalfassung und freue mich bereits auf die nächsten Berichte.

Mindesten genauso freue ich mich darüber, dass es der Casa Verde und ihren großen und kleinen Bewohnern augenscheinlich gut geht und diese besondere Arbeit in **dem** Geiste weitergeführt wird, mit dem sie einst gegründet wurde und sich über viele Jahre entwickeln durfte. Die Zusammenarbeit zwischen meinem Stellvertreter Manuel, Crisol als Leiter der Casa Verde und mir gestaltet sich gut. Wichtige Dinge entscheiden wir gemeinsam, über "Alltägliches" werde ich regelmäßig informiert. Geändert hat sich in den letzten Monaten die Altersstruktur der von uns aufgenommenen Kinder und die Tatsache, dass die Kinder auch aus Landesteilen zu uns gesandt werden, die weit von Arequipa oder Cusco entfernt sind. Die meisten, der von uns in den letzten Monaten aufgenommenen Kinder sind zwischen drei und neun Jahre alt und damit ändern sich auch ein wenig die Anforderungen an die pädagogische Arbeit.

Geändert hat sich überdies die Haltung der zuständigen Ministerien, die neuerdings deutlich höhere Anforderungen an die Formalität der Kinderheime Perus stellen und nur an diejenigen Kinderheime Zuweisungen durchführen, die die erforderliche Registrierung beim Kinder- und Frauen Ministerium vorweisen können. Casa Verde hat diese Formalität bereits seit über 15 Jahren erfüllt und gehört somit zu jener Gruppe der Kinderheime, mit denen die Behörden zusammenarbeiten. Gemeinsam mit einigen anderen Kinderheimen des Netzwerkes in Arequipa, haben wir über Jahre hinweg darauf gedrängt, dass die staatlichen Behörden sowohl ihre Anforderungen an die Kinderheime erhöhen, aber gleichzeitig auch ihrer Verantwortung gegenüber den Notwendigkeiten der Kinderheime gerecht werden. Zweiteres scheint wohl noch ein wenig auf sich warten zu lassen ☺

Wenig geändert hat sich hingegen die Lage in Peru hinsichtlich der politischen Instabilität und die daraus resultierende wirtschaftliche und soziale Krise, die rund dreißig Prozent der Bevölkerung auf die falsche Seite der Armutsgrenze verbannen.

Liebe Freunde der Casa Verde. Die aktuelle Lage in unserer Welt ist vielerorts gekennzeichnet von zunehmender Not und Leid. Und oftmals fühlt man sich gegenüber dem Ausmaß dieser Not, ohnmächtig. Umso wichtiger erscheint es uns der Grundidee von Casa Verde, nämlich Kinder und junge Menschen in ihrer Not zu begleiten, treu zu bleiben und wir möchten Sie einmal mehr dazu einladen uns hierbei auch weiterhin zu unterstützen. Jede erfolgreiche Geschichte eines Kindes in Casa Verde war nur mit Ihrer Unterstützung möglich und jede zukünftige erfolgreiche Geschichte, braucht auch weiterhin Ihre Unterstützung.

Ich danke Ihnen herzlichst für Ihre Verbundenheit und Ihre Unterstützung.

¡MUCHAS GRACIAS Y MUCHOS SALUDOS!

Volker und Dassy Nack und die Casa Verde Familie



PS: Wenn Sie über unser Haus auf dem Laufenden bleiben wollen, laden wir Sie ein, uns in unseren sozialen Netzwerken zu folgen.



@iades_bansal

https://www.instagram.com/iades_bansal/



@Facebook-Seite: iades Blansal

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100066932942540>

Dort finden Sie regelmäßig Informationen und Fotos von unseren Häusern.
Spenden können auf die folgenden Konten überwiesen werden:

Peruhilfe Kraichgau e.V.

Sparkasse Kraichgau

DE30 6635 00360 021 5455 06

Verein der Freunde von Casa Verde e.V.

Sparkasse Offenburg/Ortenau

DE87 66450 050 00048 773 06

Förderverein Casa Verde Sparkasse

Frankfurter Volksbank e.G.

DE76 5019 0000 0008 9934 75

Casa Verde Cusco Nachrichten September

Liebe Freunde der Casa Verde,

der September brachte gleich zu Beginn einen Schwung der Veränderung mit sich: wir, die neuen Freiwilligen Franziska und Amelie, betraten als Neuankömmlinge das erste Mal die Casa Verde und wurden mit Herzlichkeit und Wärme aufgenommen. Den Ankunftstag nutzten alle gemeinsam, um sich erstmal ein wenig kennenzulernen; die Kinder die Freiwilligen und die Freiwilligen die Kinder.



Wir Freiwilligen sind am 01. September in Cusco angekommen. Während Franzi den weiten Weg nach Peru, in Karlsruhe, aufnahm, ging es für Amelie in ihrem Heimatsort Köln los.

Wir sind beide 18 Jahre alt und haben zuletzt unser Abitur erfolgreich bestanden und die Schule, hinsichtlich auf unseren Freiwilligendienst, somit beendet.

Amelie hat in Deutschland, neben ihrer kleineren Schwester, ihre zwei stets geliebten Kätzchen und, paradoxerweise, auch ihre sechs Wellensittiche, zurückgelassen.

Wenn sie nicht gerade an ihrer Gitarre geklimpert oder ihre Nase in Basteleien und Bücher gesteckt hat, betrieb sie in ihrer freien Zeit außerdem Kampfsport; spezifisch: Sportkarate.





Franzi hingegen, ist mit einem größeren Bruder an ihrer Seite aufgewachsen, mit welchem sie vor allem ihre Begeisterung für die Welt der Naturwissenschaften teilt.

Der Umschwung auf die andere Seite des Atlantiks hat sich keineswegs Franzis liebstem Hobby in den Weg gestellt; das Schwimmen hat sie in Cusco, genauso wie das Lesen, ohne Umwege wieder aufgenommen.

In der darauffolgenden Woche ging es sowohl für die kleinen als auch für die großen Mädchen ins Kino!

Mit reichlich selbstgemachtem Popcorn in den Armen ging es für die Kleinen in eine Vorstellung des Films „Ich Einfach Unverbesserlich 4“ und auch die Großen hatten ihren Spaß daran.



Bei den Hausaufgaben der Mädchen durften wir, die Freiwilligen, direkt zu Beginn unterstützen. Von zu den einzelnen Silben in die Hände klatschen, bis hin zu komplizierter Prozent- und Bruchrechnung – in der Hausaufgabenunterstützung werden alle Komponenten des Gehirns herausgefordert.



Auch unsere Flechtkünste wurden schon auf die Probe gestellt, denn bei 16 Mädchen mit langen Haaren dauert es schon einige Zeit, bis jede ihre Wunschfrisur bekommen hat. Aber nicht nur wir durften ran, sondern auch die Mädchen hatten sehr viel Spaß dabei uns zu frisieren.



Das Kinder- und Jugendkulturzentrum in Cusco „Sipas Wayna“ stellt immer wieder tolle und abwechslungsreiche Freizeitangebote für die Mädchen zur Verfügung, so haben sich auch den Kino-Nachmittag einige der Mädchen, gemeinsam mit den Freiwilligen und einigen anderen Kindern, nicht entgehen lassen!

Der Ghibli Studios Film „Mein kleiner Nachbar Totoro“ bzw. „Mi Vecino Totoro“ hat Groß und Klein unterhalten – und auch an Popcorn hat es erneut nicht gefehlt.



Auch in der Aktion „DiverArte“ des Jugendzentrums, einer Reihe von verschiedenen künstlerischen Workshops, die am 9. September begannen, konnten sich viele der Mädchen wiederfinden.

Von Pfaden des Singens und literarischen Einheiten bishin zum Urban Dance und Theater war für fast jede etwas dabei.

Während Ana Lucia den Workshop „Canto, Percusión y Movimiento“ aufnahm, fanden Karina und Libia ihren Platz im Urban Dance. Kemberly machte beim Batucada-Workshop mit, Rubi und Angela verbesserten ihre Zeichenkünste und Jahaira und Ariana freuen sich regelmäßig auf ihren Theater-Workshop.

Zudem verfügt das Sipas Wayna über eine große und gemütliche Bibliothek, mit allerlei Büchern und Spielen, sodass die Mädels diesen wohligen Ort oftmals eigentlich gar nicht wieder verlassen wollen.



Im September steht in Peru außerdem das Fest des „Primavera“ an - der Frühlingsanfang.

Dieser wird traditionell mit hoffnungsvollen, bunten und vibranten Farben, Kostümen, Musik und Tänzen gefeiert - so auch in Cusco und bei den Mädchen des Casa Verde.

Anlässlich dessen, nahmen die beiden Mädchen Ana Lucía und Analí in der Woche davor jeden Abend an einem Tanzkurs teil, in welchem sie Stück für Stück einen traditionellen Tanz auf Quechua einstudierten, um diesen am kommenden Wochenende, am Día de Primavera, stolz zu präsentieren.



Ende September fand dann diese Feier, verbunden mit dem 38-jährigen Jubiläum der Schule Chicuchas Wasi statt. Diese Schule wird zur Zeit von neun der jüngeren Mädchen der Casa Verde in Cusco besucht. Am Tag der Feier machten wir uns dann gleich nach dem Frühstück auf zur Schule. Da die Schule etwas außerhalb von Cusco in den Bergen liegt, sind alle zusammen mit dem Schulbus, der die Mädchen jeden Tag zur Schule und wieder zurück zu einem Sammelpunkt bringt, gefahren. Nach einer Fahrt auf doch manchmal recht steilen Schotterwegen, waren dann sowohl die Schülerinnen und Lehrerinnen als auch die Familien der Kinder alle an einem Samstag Morgen an der Schule versammelt.



Und schon konnte die Feier beginnen. Zuerst wurde die peruanische Nationalhymne gesungen, wozu es auch eine Parade mit der peruanischen Flagge von einigen Schülerinnen gab. Dannach begann das Programm, bei dem jede Klasse, zuvor lang geübte, peruanische Tänze aufführte. Auch ich (Franziska, die neue Freiwillige) hatte die Ehre bei einem dieser Tänze mitzumachen. So durfte ich mit Sol tanzen, die die Klasse für 4 Años (4-Jährige) besucht.

Auch die Tanzgruppe von Ana Lucía und Analí hatte dann auf der Feier ihren Auftritt.

Zwischen den einzelnen Tänzen gab es immer wieder Reden von der Direktorin oder verschiedenen Lehrerinnen. Es wurden zusätzlich Gedichte von einzelnen Schülerinnen über die Schule vorgelesen, oder es wurde gesungen. Außerdem wurden in jeder Klasse die besten Schülerinnen der verschiedenen Fächer geehrt. So bekam Jahaira und Ariana beide eine Medaille für das Fach Sport. Auf diese Leistung können die Mädchen sehr stolz sein.

Nachdem alle Tänze erfolgreich aufgeführt wurden, konnte gemeinsam zu Mittag gegessen werden.

Nach dem Mittagessen war die Feier dann auch schon an ihrem Ende angekommen und es fuhren alle wieder mit dem Schulbus zurück. Obwohl es erst früher Nachmittag war als wir wieder an der Casa angekommen sind, war es dennoch ein sehr ereignisreicher und schöner Tag.



In Cusco fängt schon ganz bald die Regenzeit an, wobei sich einige Regenschauer bereits in den September geschlichen haben. Doch vor allem wird der Regen auch als Möglichkeit genutzt, denn eine Gelegenheit, um das selbstgefaltete Papierbötzchen in einem winzigen See aus Regenwasser schwimmen zu lassen, würden sich die Mädchen natürlich niemals entgehen lassen.



Darüber hinaus besuchten die älteren Mädchen im September eine Veranstaltung des Schriftstellers Carlos Cuactemok.



Kemberly konnte sich über einen eigenen Laptop freuen, den sie durch das Förderprogramm "Beca 18" bekommen hat.



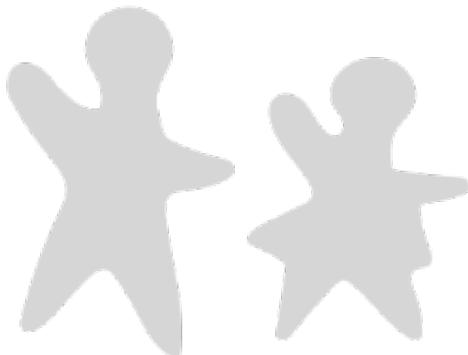
Ein Highlight für alle Mädels war auch die Fertigstellung der Bibliothek, die Miss Ana uns direkt am ersten Tag, während eines Rundgangs durch die Casa Verde, stolz präsentiert hat.

Der sowohl spielerischen als auch kunstvollen Einrichtung fehlt absolut nichts an Gemütlichkeit und reichlich neuem Lesestoff, in den die Kinder sich, vor allem in der Abenddämmerung, liebend gerne hineinstürzen.

Vor allem für die großen Leseratten unter den Mädchen, ganz vorne Kemberly, unsere Älteste, ist die Bibliothek eine wahre Bereicherung für die Casa, die bereits nicht mehr wegzudenken ist. Einmal mehr unseren herzlichsten Dank an unsere Freunde der Firma Synova und alle die an diesem wunderschönen Projekt mitgewirkt haben.



Einen weitern Anlass zu feiern gab es am 23. September, dem "Día del estudiante" – Tag der Schüler. Dieser Tag wurde gebührend mit Popcorn, Kuchen und Wackelpudding gefeiert. Außerdem gab es für jedes Mädchen eine Geschenktüte mit Haargummis, einem Kamm, Stifte und warme Socken für die Bibliothek.



Muchas Gracias und viele Grüße aus Cusco!

Und nun im Anschluss, die ersten Eindrücke unserer Freiwilligen aus Arequipa:

Am Sonntag dem 1. September 2024 sind wir vier Freiwilligen für dieses Jahr, Enora, Luisa, Cyprian und Antonia, in Arequipa gelandet. Nach ca. zwei Tagen Eingewöhnung in unserer neuen Umgebung, wurden wir am Montagabend herzlich von Crisol, dem Leiter der Casa Verde begrüßt und allen Kindern der beiden Häuser vorgestellt. Sie empfingen uns voller Tatendrang in ihrem Zuhause und begrüßten uns mit offenen Armen. Während wir am Dienstag noch schonend an die Arbeit gewöhnt und in den Alltag der Casa Verde eingeführt wurden, ging es am



Mittwoch dann richtig los. Wir hatten uns darauf geeinigt, dass für die ersten zwei Wochen Luisa und Antonia im Mädchenhaus arbeiteten, während Enora und Cyprian zuerst im Jungshaus unterstützen sollten. In der Mitte des Monats sollte dann getauscht werden, sodass wir alle mal einen Einblick bekommen, wie der Alltag in beiden Häusern aussieht. Dadurch konnten wir in Absprache mit Casa Verde entscheiden, wer in welchem Haus arbeitet. Zusätzlich dazu sind wir nun alle fähig auch in beiden Häusern aushelfen zu können, wenn dies mal nötig sein sollte.



Die Tage verstrichen und wir fanden uns langsam im Alltag zurecht. Wir lernten unsere Aufgaben und Möglichkeiten zu helfen kennen und bauten erste Beziehungen mit den Kindern auf. Auch wenn uns die Arbeit Spaß machte, kam es nicht selten vor, dass wir am Anfang erledigt auf der Couch saßen und unsere Erlebnisse über Gespräche verarbeiteten. Während zu Beginn die Zeit, geprägt von unzähligen neuen Eindrücken, nur langsam verging und wir die Tage seit unserer Anreise zählen konnten, begann die diese ab Woche zwei zu fliegen, sodass wir überrascht sind sagen zu können, dass wir mittlerweile schon über einen Monat hier sind.



Gestern war unsere erste Personalbesprechung. Wir wurden herzlich eingeladen, was uns endgültig das Gefühl gegeben hat für dieses Jahr dazugehören. Ein Jahr ist zwar nicht für immer, aber doch vielleicht genug, um den Kindern ein bisschen was für ihr weiteres Leben mitzugeben und damit zumindest einen kleinen Unterschied zu machen. Wir haben Lust, dieses Jahr zu nutzen um uns einzubringen wo immer wir können ihnen aus ihrer Vergangenheit und den daraus resuktierenden Problemen hin zu einer glücklichen Zukunft zu verhelfen.

In Arequipa startete der September mit Vollgas mit einem gemeinsamen Ausflug der Jungen und Mädchen in einen Freizeitpark. Dort kamen sowohl die Älteren als auch die Jüngeren auf ihre Kosten und nutzten jede Minute vor Ort. Die Älteren trauten sich auf die hohen und schnellen Karussells, während die Jüngeren zwischen der Hüpfburg, den Trampolinen, den Booten und Flugzeugen zu finden waren. Neben aufregenden Karusselfahrten gab es natürlich auch einen leckeren Snack: Churros für Alle!



Ein ereignisreicher Abend voller neuer Eindrücke von dem noch einige Tage gesprochen wurde.

Weiter ging es mit dem Alltag in der Casa Verde im Jungshaus, Hausaufgaben wurden erledigt, kreative Ideen verwirklicht und natürlich ganz viel gespielt.



Neben viel Malen und Basteln kam auch das Toben nicht zu kurz. Sämtliche Varianten von Fußball, Verfolgungsjagden



mit unserem kleinen „Moto“ und Springseilspringen sind nur ein Ausschnitt aus den verbrachten Nachmittagen.



So wie vielleicht auch bei euch, stand auch bei den Kindern der Friseurbesuch auf dem Plan. Also wurde der Salon auf dem Hof improvisiert und dann hieß es: Schnipp, schnapp, Haare ab!



Auch im Mädchenhaus wurde mit den Kindern viel gespielt und gelacht.
Vor allem Ausflüge in den Park sind von allen heiß begehrte.



Während des Monats konnten wir auch im Mädchenhaus so einige Veränderungen der Kinder beobachten. So war zum Beispiel die dreijährige Luciana anfangs sehr still und schüchtern. Jetzt lacht sie viel, ist für Späße zu haben und ist sehr aktiv. Sie geht zwei Mal die Woche zur Sprachtherapie und auch wir Freiwilligen geben unser Bestes, ihr immer mehr Wörter beizubringen.

Zweimal die Woche werden wir außerdem für eine Stunde von zwei jungen Frauen unterstützt, welche mit den Kindern spielen. Sie studieren Psychologie und machen im Kinderheim bis Dezember ihr Praktikum.

Die vierzehnjährige jährige Ana hat uns Anfang September verlassen und ist zu ihrer Oma nach Lima gezogen. Dies war anfangs eine Umstellung, vor allem für ihre Geschwister Tessa und Josué. Doch wir freuen uns für Ana und wünschen ihr das Beste für ihren weiteren Weg.

Im Monat September konnten wir 4 Neuzugänge in der Casa Verde begrüßen. Das Geschwisterpaar Rubí (11) und Marvin (9) und das Geschwisterpaar Flor de María (9) und Jesús (5). Rubí war anfangs noch zurückhaltend, hat sich aber schnell an das Haus gewöhnt und redet jetzt ununterbrochen und mit großer Selbstsicherheit. Auch in der Schule scheint sie angekommen zu sein, muss sich allerdings noch ein bisschen an das Niveau der anderen herankämpfen. Marvin ist bereits nach kurzer Eingewöhnung voll im Alltag integriert und scheint die alltäglichen Abläufe bereits verinnerlicht zu haben. Den Jüngeren präsentiert er gerne sein umfassendes Wissen über jegliche Sonic Charaktere und Figuren 😊. Auch Flor de María hat in Rubí direkt eine Freundin gefunden und blüht bei den Mädels immer weiter auf. Jesús hat ein wenig mehr Zeit benötigt, um aufzutauen. So hat er am Anfang kaum gesprochen und wenig Emotionen gezeigt, mittlerweile wirkt er jedoch tatkräftig bei jedem Spiel mit und bereichert das Jungshaus mit seinem herzlichen Lachen und seiner aufgeweckten Art. Heute hatten die beiden ihren ersten Schultag, was ihnen auch sehr gut gefallen zu haben scheint.



Es kehrt also, auch wenn es vielleicht nicht so aussieht, wieder Ruhe ein in der Casa Verde. Jedes Kind hat seine festen Routinen, die ab und zu von einem Sport- oder Feiertag aufgefrischt werden. Es werden Hausaufgaben gemacht, die Haushaltsaufgaben erledigt, für die Schule gelernt und wenn all das erledigt wurde, ausgiebig gespielt. Wie sich das für Kinder gehört.

Wir Freiwilligen sind gespannt, wie sich der nächste Monat entwickelt und welche Möglichkeiten sich auftun werden, uns einzubringen um das Leben der Kinder noch vielfältiger und bunter zu gestalten. Wir halten Sie auf jeden Fall auf dem Laufenden. Bis Bald!!

